

**Das Familienweingut Rademacher in Cochem an der Mosel
bewirtschaftet seine Weinberge nach den strengen Richtlinien des
„Kontrolliert Umweltschonenden Weinbaus“ des Landes Rheinland-Pfalz**

Seit Generationen betreibt unsere Familie Weinbau. Damit dies auch in Zukunft so bleiben kann, bewirtschaften wir unsere Weinberge nach den Richtlinien des „Kontrolliert Umweltschonenden Weinbaus“ des Landes Rheinland-Pfalz (Kontrollstelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz).

Wie in der Tradition unseres Betriebes begründet, fühlen auch wir uns der Natur verbunden und wirtschaften umweltschonend.

Seit Ende der 80er Jahre führen wir im Rahmen dessen regelmäßige Bodenuntersuchungen durch. Im Wesentlichen betreiben wir seit dieser Zeit den umweltschonenden Weinbau, wie er uns durch Mitgliedschaft im „Verein kontrolliert umweltschonender Weinbau“ (KUW) seit einigen Jahren auferlegt wird.

Für uns ist die Mitgliedschaft in diesem Verein ein an unsere Kunden gerichteter Hinweis auf unsere umweltschonende Wirtschaftsweise. Wir legen Wert auf eine bedarfsgerechte Düngung, die auf regelmäßiger Bodenuntersuchung basiert und das Auswaschen von Nährstoffen in das Grundwasser verhindert.

Gegen einen ausufernden Bewuchs der Rebanlagen mit Beikräutern (früher: Unkraut) wird lediglich alle ein bis zwei Jahre vorgegangen. Somit wird durch den ansonsten natürlichen Bewuchs mit Beikräutern der Humusanteil im Boden erhöht sowie allgemein das Bodenleben gefördert. Der Humus im Boden ist ein fortwährender Lieferant von Nährstoffen für die Rebe, der entweder durch bakterielle Zersetzung des Humus oder durch Freisetzung von im Humus angelagerten Nährstoffen erfolgt. Der Humus sorgt zudem für das Festhalten des mineralisch zugeführten Düngers im Oberboden und unterbindet somit das Auswaschen der Nährstoffe in das Grundwasser. Außerdem speichert er Regenwasser und führt der Rebe Feuchtigkeit zu, was insbesondere in Steillagen wichtig ist.

Beim Pflanzenschutz legen wir Wert auf die Ausbringung umweltschonender (z. B. Raubmilben schonender) Pflanzenschutzmittel, die nur eingesetzt werden, wenn wesentlicher wirtschaftlicher Schaden zu befürchten ist. Gegen tierische Schädlinge im Weinberg sind wir schon seit Mitte der 90er Jahre nicht mehr mit chemischen Mitteln vorgegangen. Das liegt daran, dass aufgrund regelmäßiger Kontrollen im Weinberg eine gewisse Anzahl an tierischen Schädlingen tolerieren können. Gegen die wichtigsten Schädlinge, den Heu- und Sauerwurm, hängen wir in unseren Weinbergen die Pheromon(Duftstoff)fallen auf und halten den Schädling dadurch vollkommen umweltschonend fern.

Allgemein achten wir beim Einsatz auf die richtige Reihenfolge der Ausbringung der verschiedenen Pflanzenschutzmittel, was einer Resistenzbildung entgegenwirkt. Des Weiteren achten wir genau auf den nötigen Mittelaufwand für eine bestimmte Fläche, gute Technik der Ausbringung im Weinberg, den richtigen Einsatzpunkt usw.

Unser Rebanbau (Vertiko nach Corgnello) führt dazu, dass die Trauben relativ frei hängen und durch eine stärkere Sonneneinstrahlung auf die Beeren zur Aushärtung gegen Pilzbefall beiträgt. Das freie Hängen der Trauben hat zudem eine schnelle Abtrocknung nach einem Regen zur Folge, was ebenfalls einem Pilzbefall entgegenwirkt.

Im Internet finden Sie weitere interessante Informationen über „kontrolliert umweltschonenden Weinbau“ sowie die ausführlichen, strengen Richtlinien und Umweltnormen des KUW unter: www.kuw-online.de.

Auch wir geben Ihnen gerne weitere Informationen über KUW bei einem persönlichen Gespräch.

Ihr Familienweingut Rademacher
Andrea, Hermann und Philipp Rademacher